

Zuchtprogramm Rouge du Roussillon



Foto: GEH



Foto: GEH

Rassenname: Rouge du Roussillon

Abkürzung: RDR

Rassecode: 48

Rassengruppe: Landschaft

Gefährdung: extrem gefährdet

Herkunft: Frankreich

Äquirassen: keine

Zuchtgebiet: Bundesländer Berlin und Brandenburg

Eigenschaften: Das Rouge du Roussillon stammt ursprünglich aus den französischen Pyrenäen.

Aufgrund der rassetypischen rötlichen Färbung an Kopf und Gliedmaßen wird es zur Gruppe der Fuchsschafe gerechnet.

Es ist ein mittelgroßes Schaf. Die rötliche Färbung an Kopf und Gliedmaßen wird im Alter heller. Weiße Abzeichen an den gefärbten Körperteilen können auftreten. Die Lämmer werden komplett rötlich gefärbt geboren und ab einem Alter von ca. 4-6 Monaten entwickelt sich ein gelblich-weißes Vlies. Die Tiere sind an Kopf und Gliedmaßen unbewollt, gelegentlich gibt es Tiere mit Schaupenbildung. Der Bauch ist meist unbewollt. Das Vlies ist dicht geschlossen und homogen. Es handelt sich um eine feine Schlichtwolle mit deutlicher Kräuselung und gelegentlichen dunkel gefärbten Stichelhaaren.

Die Rasse hat einen kurzen, schmalen, keilförmigen Kopf ohne Hörner. Vereinzelt können Hornansätze vorkommen. Der Nasenrücken ist gerade bis leicht geramst, mit ausgeprägten Hautfalten bei Böcken. Das Schaf besitzt große, teilweise bewimperte Augen mit voluminös entwickelten Tränendrüsen. Die Ohren sind an einer breiten Basis aufgehängt. Die Öffnungen der mittellangen Ohren weisen nach unten und die Spitzen nach vorn. Der Hals ist mittellang, oft mit einem oder zwei Glöckchen versehen. Teilweise zeigen die Tiere einen Schlundhals.

Der Brustkorb ist relativ eng mit einem guten Anschluss an Hals und Rücken. Die gerade Rückenlinie endet in einer leicht abschüssigen Kruppe. Das Becken ist breit und aufrecht. Oft zeigen die Tiere lange Gliedmaßen. Die Gelenke sind korrekt gewinkelt und fest, die Klauen hart und meist pigmentiert. Die Keulen sind mäßig bemuskelt. Der lange, bewollte Schwanz beginnt in einer breiten Basis mit deutlicher Hautfalte und läuft trichterförmig dünner werdend zu. Das Euter ist bei den weiblichen Tieren fest und relativ schmal aufgehängt. Das Erstlammalter beträgt 12 Monate, die Schafe sind asaisonal brünstig.

Leistungen:

	Körper-gewicht (kg)	Vlies-gewicht (kg)	Ablamm-ergebnis (%)	Wider-risthöhe (cm)	Rumpf-länge (cm)
Altböcke	60 - 80	3,0 - 4,0		50 - 75	
Mutterschafe	40 - 60	2,5 - 3,5	120	40 - 75	

Die täglichen Zunahmen liegen bei Mastlämmern im Bereich von 180 - 250 g.
Das handelsübliche Mastendgewicht beträgt 35 kg.

Zuchtprogrammziel: Erhaltung der typischen Rasseeigenschaften bei gleichzeitiger Beibehaltung der genetischen Vielfalt, wobei eine Verbesserung der Rasse entsprechend der Selektionskriterien angestrebt wird.

Zuchtziel: Gezüchtet wird eine Rasse, die optimal in sehr heißen und sehr kalten klimatischen Bedingungen zurechtkommt. Auch bei kargem Futterangebot werden gute Zunahmen verzeichnet. Die Tiere zeigen gute Marsch- und Muttereigenschaften und sind ruhig und umgänglich im Verhalten. Größere schwarze Abzeichen, ausgebildete Hörner und dichte Bewollung am Bauch führen zum Zuchtausschluss. Unerwünscht sind ein geschecktes Vlies und zu kurze Beine im Verhältnis zum Rumpf.

Zuchtmethode: Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Einkreuzen anderer Rassen ist nicht erlaubt. Weibliche Tiere, die die abstammungs-mäßigen Voraussetzungen nicht erfüllen, aber dem Zuchtziel entsprechen und zur Verbesserung der Rasse beitragen, können in die zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches eingetragen werden.

Zuchtpopulation: Die Zuchtpopulation umfasst alle im Zuchtbuch des SZVBB eingetragenen Tiere der Rasse Rouge de Roussillon. Zum 29. Oktober 2021 sind 0 Böcke und 0 Mutterschafe in 0 Zuchtbetrieben eingetragen. Es besteht eine bundesweite Zuchtkooperation (VDL-Fachausschuss Landschaft).

Kennzeichnung: Verantwortlich für eine ordnungsgemäße Kennzeichnung der Zuchttiere ist der Züchter. Nach dem Ablammen sind die Lämmer innerhalb einer Woche unverwechselbar zu kennzeichnen entsprechend der Grundsätze der Herdbuchzucht, *Punkt 7. Kennzeichnung*. Im Übrigen gelten die Vorschriften der ViehVerkV.

Spätestens zur Zuchtbuchaufnahme bzw. Leistungsprüfung, Genomanalyse oder Abstammungsüberprüfung müssen die Tiere mit Einzeltiernummern gemäß ViehVerkV gekennzeichnet sein.

Erfassung der Abstammungsdaten:

Die Abstammungsdaten werden durch Züchtermeldung entsprechend der Grundsätze der Herdbuchzucht, *Punkt 5. Aufzeichnungen im Zuchtbetrieb* sowie *Punkt 6. Meldungen des Züchters an den SZVBB*, erfasst. Eine Überprüfung der Abstammung erfolgt entsprechend der Grundsätze der Herdbuchzucht, *Punkt 8. Sicherung der Abstammung*.

Leistungsprüfung: Leistungsprüfungen werden als Feld- oder Stationsprüfung für die Merkmale:

- Exterieur (Wolle = W, Bemuskelung = B, Äußere Erscheinung = E),
- Fruchtbarkeit und
- Fleischleistung

entsprechend der Grundsätze der Herdbuchzucht,

- *Punkt 12.1. Exterieurbewertung*,
- *Punkt 12.2. Fruchtbarkeitsprüfung* und
- *Punkt 12.4. Fleischleistungsprüfung* durchgeführt.

Die Ergebnisse der Leistungsprüfung (auch Teilprüfungen) werden im Zuchtbuch festgehalten und in der Tierzuchtbescheinigung ausgewiesen.

Zuchtbuch:

Das Zuchtbuch umfasst für männliche und weibliche Tiere eine Hauptabteilung mit den Klassen A und B und eine zusätzliche Abteilung mit den Klassen C und D.

Die Zuordnung der Zuchttiere in eine Abteilung und Klasse erfolgt bei der Eintragung unter Berücksichtigung des Geschlechts, der Abstammung und der Leistung.

Das Zuchtbuch gliedert sich in:

Einteilung		Anforderung an männliche Tiere	Anforderung an weibliche Tiere
Haupt-abteilung (Herdbuch)	HB A	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6
	HB B	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse
Zusätzliche Abteilung (Vorbuch)	VB C	Eltern im Zuchtbuch derselben Rasse Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6	Eltern im Zuchtbuch derselben Rasse Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6
	VB D	Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6	Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6

Aufstiegsregelung: Tiere, die in einer der zusätzlichen Abteilungen eingetragen sind, verbleiben dort zeitlebens. Tiere, deren Eltern und Großeltern mindestens im Vorbuch derselben Rasse des SZVBB oder einem anderen anerkannten Zuchtverband eingetragen sind, werden in die Hauptabteilung eingetragen. Nachkommen der 1. Generation von diesen Tieren sind in die Hauptabteilung einzutragen.

Zuchtwertschätzung: Eine Zuchtwertschätzung wird nicht durchgeführt.

Selektion: Die Selektion der Tiere und Zuordnung der Tiere in die Klassen des Zuchtbuches erfolgt entsprechend der Exterieurbeurteilung unter Berücksichtigung der Abstammung. Die Ergebnisse der Leistungsprüfung dienen der innerbetrieblichen Selektionsentscheidung. Seltene Vaterlinien gilt es zu erhalten. Dazu können im Zuchtbuch die Bocklinien erfasst werden. Als Hilfsmittel bietet das Herdbuchprogramm OviCap Inzuchtberechnungen und Anpaarungsempfehlungen zum Einsatz potentieller Vätertiere an.

Erbfehler und genetische Besonderheiten:

Die Rasse besitzt ein Scrapie-Resistenzgen. Es besteht die Möglichkeit, eine genetische Resistenz gegenüber klassischer Scrapie zu erlangen. Das Ziel ist die Erhöhung der Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien (Scrapie).

Die Erfassung von genetischen Besonderheiten und Erbfehlern erfolgt durch den Zuchtverband. Der Züchter ist verpflichtet, dem Zuchtverband alle bekannten Untersuchungsergebnisse zur Verfügung zu stellen.

Reproduktionsmethoden:

Natursprung, Künstliche Besamung und Embryotransfer sind zugelassen.

Gewinnung von Zuchtmaterial:

Tiere, von denen Zuchtmaterial gewonnen wird, müssen im Zuchtbuch Klasse A eingetragen sein.

Inkrafttreten:

Das Zuchtprogramm wurde von der Züchtersammlung am 29.10.2021 beschlossen und tritt mit Genehmigung in Kraft.